

Niederschrift

über die Sitzung des Bauausschusses



Sitzungs-Nr. : **BauA/033/14-20**
Sitzungs-Tag: **30.01.2019**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **21:00 Uhr**

CDU:

Gadzinski, Tobias
Koppi, Wolfgang
Menke, Hartwig
Oeynhausens, Uwe
Steinhage, Hermann
Wulff, Michael

Vertreter für Wellsow, Viola

SPD:

Beineke, Elisabeth
Holtemeyer, Joachim
Koch, Hans-Jörg

UWG/CWG:

Volkhausen, Erwin

Bürger Interessen Brakel:

Neu, Heike

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Groppe, Johannes
Nolte, Ulrike

Schriftführerin

Öffentliche Sitzung

1. Umweltangelegenheiten

1.1. European Energy Award; Beschluss des Maßnahmenplanes

201/2014
-2020/1

Berichterstatter: Reiner Tippkötter, Fa. energielenker Beratungs GmbH

2. Planungsangelegenheiten

2.1. Barrierefreier Umbau des "Haus des Gastes", Am Markt 5, Brakel-Kernstadt; Grundsatzbeschluss

831/2014
-2020

Berichterstatter: FB 3, StBR Groppe

2.2. Oberflächengestaltung "Am Thy/Rosenstraße" im historischen Stadtkern Brakel; Ergebnis der Einwohnerversammlung und abschließende Beschlussfassung

828/2014
-2020

Groppe, Johannes

2.3. Ausbau der "Nieheimer Straße" im Bereich zwischen "Bredenweg" und "Ringstraße" in der Kernstadt Brakel;

820/2014
-2020

Ergebnis der Einwohnerversammlung und abschließende Beschlussfassung

Berichterstatter: Groppe, Johannes

2.4. Städtebauförderung: Historischer Stadtkern; Anmeldung von Maßnahmen für das Programmjahr 2019

833/2014
-2020

Berichterstatter: Groppe, Johannes

2.5. Einzelhandelskonzept für die Stadt Brakel - Fortschreibung; abschließende Beschlussfassung

825/2014
-2020

Berichterstatter: StBR Groppe

3. Bekanntgaben der Verwaltung

Der **Ausschussvorsitzende** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer und Berichterstatter.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Umweltangelegenheiten

1.1. European Energy Award; Beschluss des Maßnahmenplanes

201/2014
-2020/1

Berichterstatter: Reiner Tippkötter, Fa. energielenker Beratungs GmbH

Der Ausschussvorsitzende erteilt Herrn Reiner **Tippkötter** (energielenker Beratungs GmbH) das Wort. Herr **Tippkötter** berichtet den Anwesenden, die Stadt Brakel sei für ihre hervorragenden Energiesparmaßnahmen bereits mehrfach, erstmals im November 2005, ausgezeichnet worden. In den Jahren 2009, 2012 und 2015 konnte sogar der Award in „Gold“ erreicht werden. Die Statistiken belegen, dass Brakel bereits seit 15 Jahren Vorreiter in Sachen „Energieeinsparung“ sei. In diesem Jahr stehe nun die sogenannte Re-Zertifizierung an.

Herr **Tippkötter** stellt anschließend den entsprechenden Maßnahmenplan vor, der gemeinsam mit dem Energieteam der Stadt Brakel aufgestellt wurde. Dieser Plan bilde mit den 55 Maßnahmen in 6 Handlungsfeldern die Grundlage für das weitere Zertifizierungsverfahren und die Auditierung für die angestrebte erneute Auszeichnung mit dem eea in Gold.

Ratsherr **Menke** merkt an, dass die Dorfgemeinschaftshäuser in den Ortschaften ebenfalls energetisch untersucht werden sollten und regt an, auch hier über entsprechende Maßnahmen nachzudenken. Er stellt sich zudem die Frage, in wie weit künftig die Energie der Photovoltaikanlagen, die aus der garantierten Einspeisevergütung fallen, vermarktet werden kann.

Herr **Tippkötter** weiß, dass das Jahr 2021 und die weitere Nutzung der Anlagen die Betreiber vor neue Herausforderungen stellen wird. Fraglich sei, in wie weit der Strom regional vor Ort vermarktet werden kann. Er verweist in diesem Zusammenhang auf bestehende Regularien (z.B. Nutzungsgebühren), die die Regionalvermarktung derzeit noch erschweren. Herr **Tippkötter** merkt an, dass zwar bereits Überlegungen in diese Richtung unternommen werden, eine Patentlösung allerdings noch nicht präsentiert werden könne. Er empfiehlt in diesem Zusammenhang, den Anlagenbetreibern explizite Informationsveranstaltungen anbieten zu wollen.

Für Großanlagen verweist er auf das System „Power to X“, wodurch der Energieüberschuss, beispielsweise beim Windstrom durch eine Umwandlung in Gas eingespeist werden könne (E-Mobilität).

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt **einstimmig** den vorliegenden Maßnahmenplan als Handlungskonzept für die Handlungsfelder des European Energy Award.

2. Planungsangelegenheiten

2.1. Barrierefreier Umbau des "Haus des Gastes", Am Markt 5, Brakel-Kernstadt; Grundsatzbeschluss

831/2014
-2020

Berichterstatter: FB 3, StBR Groppe

Am 29.11.2016 hat der Rat der Stadt Brakel die Fortschreibung des integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für den Historischen Stadtkern Brakel (ISEK) mit den darin aufgeführten Einzelmaßnahmen als Grundlage für die Beantragung von Städtebaufördermitteln in den Jahren 2017-2019 beschlossen.

Im ISEK wird unter der lfd. Nummer 9 die Maßnahme Barrierefreies Rathaus und Haus des Gastes geführt, mit der Zielsetzung, das Haus des Gastes (z.B. das Stadtmuseum im Obergeschoss) ebenfalls barrierefrei zugänglich zu machen.

Anschließend erteilt der Ausschussvorsitzende Herrn Carsten **Scherhans** (Büro RSK) das Wort, der für die Zuschussbeantragung mit einer Machbarkeitsstudie für das Gebäude beauftragt wurde.

Herr **Scherhans** erläutert kurz die bestehende Problematik, denn durch den vorhandenen Aufzug können nicht alle Räumlichkeiten im „Haus des Gastes“, wie beispielsweise das Stadtmuseum, barrierefrei erreicht werden.

Das Büro RSK hat daher zwei Varianten ausgearbeitet, die ein barrierefreies Erreichen sowohl der Seminar- und Besprechungsräume als auch des Stadtmuseums ermöglichen. Die entsprechenden Planungen stellt Herr **Scherhans** anschließend detailliert vor.

Die Variante 1 sehe den Einbau/Neubau eines Aufzuges innerhalb des Gebäudes vor. Die Gebäudesubstanz bleibe von außen unverändert und erhalten, allerdings beinhalte diese Variante getrennte Eingänge für „Fußgänger“ und „Rollstuhlfahrer“. Zudem könne der Betrieb während der Baumaßnahme nicht weitergeführt werden. Herr **Scherhans** weist ausdrücklich darauf hin, dass unkalkulierbare „Überraschungen“ während der Bauzeit aufgrund der unübersichtlichen Gebäudestruktur nicht ausgeschlossen werden können. Weiterhin sei bei dieser Planvariante anzumerken, dass die Denkmalpflege das Vorhaben nicht befürworte, da beispielsweise der Gewölbekeller stark beschädigt werde.

Bei der Planvariante 2 „Neubau eines Treppenhauses mit Aufzug“ mit einem Gesamtkostenvolumen i.H.v. 731.500,- € (inkl. barrierefreier Umgestaltungen der Toilettenanlage) werde das äußere Erscheinungsbild des Gebäudes verändert. Als Vorteil sei hier allerdings der gemeinsame Zugang für „Fußgänger“ und „Rollstuhlfahrer“ zu nennen. Mit „Überraschungen“ während der Bauphase sei aufgrund der klaren Gebäudestruktur eigentlich nicht zu rechnen. Zudem könne der Betrieb während der Baumaßnahme teilweise weitergeführt werden und die Denkmalpflege befürworte das Vorhaben.

Anschließend ergibt sich aufgrund der hohen Investitionskosten eine kontroverse Diskussion.

Ratsherr **Oeyhnausen** regt an, den bestehenden Aufzug weiter ausbauen und nutzen zu wollen. Auch wenn keine hundertprozentige Barrierefreiheit des Gebäudes realisiert werden könne, bleiben die Investitionskosten doch in einem vertretbaren Rahmen. Die Verwaltung solle die Baumaßnahme daher unbedingt neu überplanen und in einer der nächsten Sitzungen vorstellen.

Die Ratsfrauen **Neu** und **Hogrebe-Oehlschläger** stellen sich die Frage, ob die Planvariante 2, allerdings ohne das vorgesehene Treppenhaus, eine akzeptable und kostengünstige Alternative darstellen könnte.

Ratsherr **Koch** kann die enormen Investitionskosten der vorgestellten Planungen nicht befürworten und empfiehlt ebenfalls, nach einer kostengünstigeren Variante zu suchen.

Ratsherr **Wulff** schließt sich der Meinung seiner Vorredner an. Er regt zusätzlich an, Räumlichkeiten innerhalb des Gebäudes „tauschen“ zu wollen, so könnten die Seminarräume in das 2. Obergeschoss und das Stadtmuseum in das 1. Obergeschoss verlegt werden.

Ratsherr **Menke** ist der Auffassung, das Stadtmuseum könne auch visuell (z.B. durch Filmmaterial) für alle Interessenten zugänglich gemacht werden, denn die vorgestellten Umbaukosten seien unverhältnismäßig hoch.

StBR **Groppe** erklärt abschließend, der Bauausschuss habe heute lediglich einen Grundsatzbeschluss zu fassen und sich nicht bereits auf eine Planvariante festzulegen. Für die Beantragung der Städtebaufördermittel müsse eine umsetzungsreife Planung vorgelegt werden, die Anmeldung für das Programm 2020 erfolge im September.

Das Projekt sei seinerzeit in dieser Form im ISEK angedacht worden, um es zukunftsfähig zu gestalten und so auch eine Förderung aus Mitteln der Städtebauförderung zu ermöglichen.

Der Gedanke war, das „Haus des Gastes“ als Kulturbegegnungszentrum solle auch die Kriterien einer Begegnungsstätte erfüllen und im Resultat unbedingt allen Menschen frei zugänglich gemacht werden. Im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit des Gebäudes favorisiere die Verwaltung daher die Planvariante 2.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt **mehrheitlich bei 3 Gegenstimmen**, die Planungen für den barrierefreien Umbau des „Haus des Gastes“ mit Erstellung förderreifer Unterlagen weiter voran zu bringen. In der Juli-Sitzung sollen die Planungen für die Zuschussbeantragung noch einmal vorgestellt werden.

2.2. Oberflächengestaltung "Am Thy/Rosenstraße" im historischen Stadtkern Brakel; Ergebnis der Einwohnerversammlung und abschließende Beschlussfassung

828/2014
-2020

Groppe, Johannes

StBR **Groppe** berichtet, dass der Bauausschuss in seiner Sitzung am 28.11.2018 die durch das Planungsbüro B.S.L. erstellte Planung für die Oberflächengestaltung „Am Thy/Rosenstraße“ beraten habe und die Durchführung einer Einwohnerversammlung beschlossen wurde.

In dieser Versammlung äußerten die Anlieger Bedenken zur Parkplatzsituation an der Zuwegung zur Post und Kirche. Hier werde zu Stoßzeiten der Post oder während des Gottesdienstes auf den abgesenkten Gehwegen geparkt. Durch eine weitere Absenkung der Bordsteine werde befürchtet, dass sich die Situation aufgrund der parkenden Fahrzeuge zunehmend verschlechtert. Die Kaufleute der beiden Straßen wünschen sich mehr Parkplätze in der Straße, da ihre Kunden gezielt nach Parkflächen suchen. StBR **Groppe** erklärt, dass die von den Anliegern vorgebrachten Anregungen nachvollziehbar seien und daher bei der weiteren Planung Berücksichtigung finden werden.

Ratsherr **Oeynhausen** übt Kritik, dass bis dato seitens des Planers kein Lösungsvorschlag im Hinblick auf das „Haus Fischer“ präsentiert wurde, dieses sei in der Einwohnerversammlung zugesagt worden. Er stellt anschließend den Antrag, die Sitzung zu unterbrechen, um den anwesenden Zuhörern Gelegenheit zu geben, sich entsprechend zu äußern.

Die Sitzung wird anschließend einvernehmlich in der Zeit von 19.38 Uhr bis 19.48 Uhr unterbrochen.

*Seitens einer Einwohnerin werden Bedenken geäußert, die zwei Parkplätze im Kurvenbereich der Straßen „Am Thy/Rosenstraße“ zu belassen. StBR **Groppe** gibt hier den Hinweis, dass aus dem Bauausschuss und der Einwohnerversammlung ganz klar der Wunsch geäußert wurde, so viele Parkplätze wie möglich erhalten zu wollen. Sollte sich allerdings herausstellen, dass in dem angesprochenen Kurvenbereich Probleme auftreten, bestehe natürlich die Möglichkeit Parkfläche zurückzunehmen, da diese nur durch eine Bodenmarkierung gekennzeichnet sei.*

*Die Anfrage, ob die Einfahrt zum Parkplatz „trichterförmig“ geplant sei, wurde durch StBR **Groppe** bejaht.*

Es wurde anschließend die Anregung vorgebracht, unbedingt praktikable behindertengerechte Parkflächen vorzusehen.

Der Ausschussvorsitzende Joachim **Holtemeyer** lässt anschließend über die Angelegenheit abstimmen.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die vorgebrachten Anregungen zur Kenntnis und beschließt **einstimmig**, nach Abwägung der vorgebrachten Anregungen, die Oberflächengestaltung „Am Thy/Rosenstraße“ im historischen Stadtkern Brakel durchzuführen.

**2.3. Ausbau der "Nieheimer Straße" im Bereich zwischen "Bredenweg" und "Ringstraße" in der Kernstadt Brakel;
Ergebnis der Einwohnerversammlung und abschließende Beschlussfassung**

820/2014
-2020

Berichterstätter: Groppe, Johannes

StBR **Groppe** gibt den Anwesenden nochmals einen detaillierten Überblick in der Angelegenheit. Der Bauausschuss unterbricht die Sitzung in der Zeit von 19.56 Uhr bis 20.02 Uhr nochmals einvernehmlich, um auch hier den Zuhörern Gelegenheit zu Äußerungen zu bieten.

Seitens eines Anwohners wird angeregt, auf die Errichtung eines Buswartehäuschens zu verzichten, da auch in der „Warburger Straße“ stadteinwärts kein Wartehäuschen benötigt werde.

*StBR **Groppe** erklärt, dass diese Entscheidung beim Fördergeber liege. Zum zeitlichen Ablauf teilte er mit, dass nun zunächst die Bäume entfernt werden, eine Fertigstellung der Straße solle bis Ende des Jahres erfolgen.*

Der Ausschussvorsitzende Joachim **Holtemeyer** lässt anschließend über die Angelegenheit abstimmen.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die vorgebrachten Anregungen zur Kenntnis und beschließt, nach Abwägung der vorgebrachten Anregungen, **einstimmig** den Ausbau der „Nieheimer Straße“ im Bereich zwischen „Bredenweg“ und „Ringstraße“ in der Kernstadt Brakel.

**2.4. Städtebauförderung: Historischer Stadtkern;
Anmeldung von Maßnahmen für das Programmjahr 2019**

833/2014
-2020

Berichterstätter: Groppe, Johannes

StBR **Groppe** gibt einen Überblick über die einzelnen Maßnahmen des ISEK, die für das Programmjahr 2019 bei einer geplanten Förderung von 60 % beantragt werden sollen.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt **einstimmig**, für die im ISEK – Fortschreibung 2016 vorgesehenen und nachstehend aufgeführten Einzelmaßnahmen für das Programmjahr 2019 einen Zuschussantrag zu stellen:

Einzelmaßnahme	Zuwendungsfähige Ausgaben	Zuwendung	Eigenanteil
Profilierung und Standortaufwertung	50.000,00 €	30.000,00 €	20.000,00 €
Quartiersmanagement	25.000,00 €	15.000,00 €	10.000,00 €
Verfügungsfonds	25.000,00 €	15.000,00 €	10.000,00 €
Gesamt	100.000,00 €	60.000,00 €	40.000,00 €

2.5. Einzelhandelskonzept für die Stadt Brakel - Fortschreibung; abschließende Beschlussfassung

Berichterstatter: StBR Groppe

825/2014
-2020

StBR **Groppe** stellt den Sachverhalt laut Vorlage nochmals im Detail vor.

Beschluss:

Das „Einzelhandelskonzept für die Stadt Brakel - Fortschreibung“ wird als Grundlage für die zukünftige Bauleitplanung zur rechtssicheren Steuerung von Einzelhandelsansiedlungen **einstimmig** beschlossen.

3. Bekanntgaben der Verwaltung

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Ausschussvorsitzende die Sitzung.

Joachim Holtemeyer
(Ausschussvorsitzender)

Ulrike Nolte
(Schriftführerin)